

Predigttext: Lk 19,11-26

Als sie nun zuhörten, sagte er ein weiteres Gleichnis; denn er war nahe bei Jerusalem und sie meinten, das Reich Gottes werde sogleich offenbar werden. Und er sprach: Ein Fürst zog in ein fernes Land, um ein Königtum zu erlangen und dann zurückzukommen. Der ließ zehn seiner Knechte rufen und gab ihnen zehn Pfund und sprach zu ihnen: Handelt damit, bis ich wiederkomme! Seine Bürger aber waren ihm feind und schickten eine Gesandtschaft hinter ihm her und ließen sagen: Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche. Und es begab sich, als er wiederkam, nachdem er das Königtum erlangt hatte, da ließ er die Knechte rufen, denen er das Geld gegeben hatte, um zu erfahren, was ein jeder erhandelt hätte. Da trat der erste herzu und sprach: Herr, dein Pfund hat zehn Pfund eingebracht. Und er sprach zu ihm: Recht so, du tüchtiger Knecht; weil du im Geringsten treu gewesen bist, sollst du Macht haben über zehn Städte. Der zweite kam auch und sprach: Herr, dein Pfund hat fünf Pfund eingebracht. 19 Zu dem sprach er auch: Und du sollst über fünf Städte sein. 20 Und der dritte kam und sprach: Herr, siehe, hier ist dein Pfund, das ich in einem Tuch verwahrt habe; 21 denn ich fürchtete mich vor dir, weil du ein harter Mann bist; du nimmst, was du nicht angelegt hast, und erntest, was du nicht gesät hast. 22 Er sprach zu ihm: Mit deinen eigenen Worten richte ich dich, du böser Knecht. Wusstest du, dass ich ein harter Mann bin, nehme, was ich nicht angelegt habe, und ernte, was ich nicht gesät habe: warum hast du dann mein Geld nicht zur Bank gebracht? Und wenn ich zurückgekommen wäre, hätte ich's mit Zinsen eingefordert. Und er sprach zu denen, die dabeistanden: Nehmt das Pfund von ihm und gebt's dem, der zehn Pfund hat. Und sie sprachen zu ihm: Herr, er hat doch schon zehn Pfund. Ich sage euch aber: Wer da hat, dem wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat.

27. März:

Di	09.30	Bibelgespräch
	19.00	Gebetsabend
Mi	14.00	Träff+
Fr	18.30	Teenie-Club
So	09.30	Gebet vor dem Gottesdienst
	10.00	Gottesdienst
		Unti

Emotionaler Zugang

! Zählt alles auf, was ihr von Gott empfangen habt und schreibt es auf eine Flipchart!
? Was erstaunt, oder erschreckt dich in diesem Gleichnis??

Wörtlicher Zugang

? Warum erzählt Jesus Christus dieses Gleichnis (wer ist wer, und was im Gleichnis)?
? Wie geht Jesus im Gleichnis auf die Erwartung des anbrechenden Reich Gottes ein?
? Welche Anweisung gab der Mann seinen Knechten?
? In welchem Zeitraum soll dies geschehen?
? Welche Rendite brachte die anvertraute Gabe?
? Warum spricht Jesus im Gleichnis von der Treue im Geringsten?
? Wie beurteilt der Mann die unterschiedlichen Gewinne?
? Wo liegt das eigentliche Problem beim dritten Knecht?
? Was kann man falsch machen im Reich Gottes?

Systematischer Zugang

? Vergleiche die parallele Erzählung in Mt 25,14ff, worin unterscheiden sich die Berichte?
? Was geht voraus, bzw. folgt dem Gleichnis? Lk 19,9+10; Lk 19,28ff

Praktischer Zugang

? Gleichnisse stellen uns immer die Frage: Wer wäre ich, wie würde ich mich verhalten?
? Versuche mit einem Satz zu sagen, was die wichtigste Aussage dieses Gleichnisses ist?
? Achte auf deine Worte, verraten sie manchmal auch dein verborgenes Motiv?



Chrischona Adliswil

